HWB
HOFHEIMER WOHNUNGSBAU
Oktober 2022

Die MieterZeitung

Topthema: Energie sparen kann ganz einfach sein

Stark steigende Energiekosten und kein Ende in Sicht: Wir zeigen Ihnen in dieser Ausgabe, wie Sie Ihren Energieverbrauch optimieren und Sie Strom im Alltag nachhaltig sparen können.

Vergleichen lohnt sich

Um Sparpotenzial aufzuspüren, sollten Sie Ihren eigenen Energieverbrauch kennen.

Seite 2

Von Heizung bis Warmwasser

Mit diesen Energiespartipps im Haushalt und im Alltag können Sie bares Geld sparen!

Seite 4

Verschwendung auf der Spur

Wir zeigen Ihnen, wie Sie die größten Stromfresser in Ihrem Haushalt aufspüren.

Seite 6

Der Energiekrise die Stirn bieten

Man hört es überall – die Kosten steigen, besonders betroffen sind die Energiekosten. Die Bundesregierung hat für die Gasversorgung die Alarmstufe ausgerufen. Gas könnte in der kommenden Heizperiode knapp werden. Auch andere Energieträger werden teurer.

Während man den Anstieg der Kosten im Supermarkt sofort beim wöchentlichen Einkauf bemerkt, verhält es sich mit den Energiekosten im Haushalt anders. Diese Kosten können nicht so unmittelbar angepasst werden, viele Menschen wissen gar nicht, wie hoch ihr Energieverbrauch und dessen Preis tatsächlich sind.

In der Regel bezahlen Mieterinnen und Mieter Nebenkosten im Voraus für einen geschätzten Energieverbrauch. Im Folgejahr werden die tatsächlichen Kosten abgerechnet, bei einem Mehrverbrauch wird eine Nachzahlung fällig, bei einem Minderverbrauch erhält man eine Gutschrift. Eine Kostenexplosion, wie wir sie gerade erleben, gab es in den letzten Jahren nicht. Die Vorauszahlungen und mögliche Nachzahlungen waren für die meisten Mieterinnen und Mieter finanziell verkraftbar. Dies kann sich nun jedoch ändern. Bei gleichbleibendem Verbrauch können Kosten in Höhe von mehreren Hundert oder sogar Tausenden Euros entstehen.

Die HWB wird mit der Nebenkostenabrechnung 2021, die in diesem Herbst allen Mieterinnen und Mietern zugestellt wird, die Vorauszahlungen anpassen. Es ist aktuell jedoch noch nicht absehbar, zu welchen Zeitpunkten und in welcher Höhe die Preise in den nächsten Monaten steigen werden. Diese Preisentwicklungen sind deshalb nicht mit Sicherheit durch die Anpassung abgegolten. Klar ist jedoch: Wem es möglich ist, der legt sich eine zusätzliche finanzielle Reserve für die Nebenkostenabrechnung in 2023 an.

Für alle gilt aber: Energie sparen und Stromverbrauch senken!

Dies gilt für jeden Haushalt, gleich welcher Energieträger für Strom und Heizung genutzt wird. Das Positive:

Wer Energie spart, senkt auch den CO_2-Ausstoß und hilft damit der Umwelt.

Wir geben Ihnen deshalb in dieser Ausgabe ausführliche Energiespartipps.

Stellen Sie sich selbst auf den Prüfstand. Sind Sie bereits Stromsparer oder noch Verschwender?

Wenn Ihr Warmwasser mit Strom erzeugt wird, liegt der Verbrauch selbstverständlich höher (Quelle: Stromspiegel 2021/22).

Personen im Haushalt	Stromverbrauch in Kilowattstunden (kWh) pro Jahr				
	niedrig	gering	mittel	erhöht	zu hoch
1	< 800	< 1.000	< 1.600	< 2.000	> 2.000
2	< 1.200	< 1.500	< 2.500	< 3.000	> 3.000
3	< 1.500	< 1.900	< 3.000	< 3.700	> 3.700
4	< 1.700	< 2.000	< 3.500	< 4.100	> 4.100
5	< 1.700	< 2.300	< 4.200	< 5.500	> 5.500

?! 4 Fragen an Diehl & Mayr

Warum haben Sie sich dazu entschieden, diese Ausgabe der MieterZeitung ausschließlich dem Thema Energiekrise zu widmen?
Diehl: Es gibt derzeit kaum ein anderes Thema, das die Menschen so beschäftigt. Die Energiekrise, der damit verbundene hohe Anstieg der Energiepreise und die allgemeine Inflation betrifft uns alle – uns als Unternehmen, aber vor allem auch unsere Mieterinnen und Mieter. Wir möchten deshalb auch die MieterZeitung für dieses wichtige Thema nutzen.

Welche Maßnahmen hat die HWB für den Umgang mit der Krise geplant?
Mayr: Zunächst einmal versuchen wir transparent mit unserer Mieterschaft zu kommunizieren, mit der Nebenkostenabrechnung 2021 werden wir in Kürze auch die Vorauszahlungen anpassen. Zwar können wir die tatsächlichen Preisanstiege der nächsten Monate natürlich nicht prognostizieren, aber wir hoffen, dass wir durch die Anpassung besonders hohe Nachzahlungen in 2023 vermeiden können.

Norman Diehl und **Josef Mayr** sind die Geschäftsführer der HWB.

Was tut die HWB außerdem?
Diehl: Selbstverständlich sind wir als Unternehmen ebenso gefordert dort Energie einzusparen, wo es für uns und unsere Mitarbeitenden möglich ist, so wird beispielsweise unsere Werbeanlage an der Geschäftsstelle nachts nicht mehr beleuchtet. Für Mieterinnen und Mieter in finanziellen Schwierigkeiten bieten wir über unser Soziales Management Beratung und Unterstützung an. Nutzen Sie das Angebot – niemand muss sich dafür schämen, in der aktuellen Situation Hilfen zu beanspruchen.

Wie sollten Mieterinnen und Mieter nun handeln?
Mayr: Das Wichtigste, was diese tun können, ist Gas zu sparen. Beim Heizen und Warmwasserverbrauch gibt es bei vielen noch Einsparpotenzial, was sich dann direkt auf die Kosten auswirkt. Versucht man darüber hinaus auch Strom zu sparen, tut man zusätzlich etwas für den eigenen Geldbeutel. Wer die Tipps aus der MieterZeitung umsetzt, macht schon einen sehr wichtigen Schritt in die richtige Richtung.

ENERGIESPAR-TIPPS

Wer weniger Energie verbrauchen möchte, der beginnt am besten bei Heizung und Warmwasser. Denn sie machen den größten Anteil beim Energieverbrauch in privaten Haushalten aus. Wir geben Ihnen Tipps, wie Sie Energie einsparen.

Raumtemperatur senken

Ein Grad weniger Raumtemperatur senkt die Energiekosten um bis zu 6 %. Ein prüfender Blick auf Raumtemperatur und Thermostat lohnt sich. Bei einem Standard-Thermostat entspricht Stufe 2 etwa 16 °C, Stufe 3 etwa 20 °C und Stufe 4 etwa 24 °C. Ein Beispiel: Wenn Sie im kommenden Winter Ihren Wohnraum auf 20 °C statt auf 21 °C beheizen, sparen Sie circa 6 % Ihrer Heizkosten ein. Im Schlafzimmer sollten auch 18 °C ausreichend sein. Um Schimmel vorzubeugen, achten Sie bitte jedoch darauf, dass eine Mindesttemperatur von 16 °C erreicht wird.

Warme Luft speichern!

Halten Sie Ihre Zimmertüren geschlossen, damit warme Luft nicht in kältere Räume entweichen kann. Einfach, aber als sofort durchführbare Maßnahme super effektiv: Halten Sie – vor allem über Nacht – Fensterläden, Rollläden und Jalousien geschlossen. Dadurch lässt sich die Wärme deutlich länger im Zimmer halten.

Heizung bei Abwesenheit runterdrehen

Drehen Sie die Heizung nachts und bei Abwesenheit herunter. Bei kühleren Temperaturen schläft man besser. Wärme wird vor allem benötigt, wenn jemand in der Wohnung ist. Achten Sie jedoch auf eine Mindesttemperatur von 16 °C. Die HWB stellt zur Überprüfung der Temperatur auch entsprechende Thermostate auf Anfrage zur Verfügung.

Warmwasser sparen

Verzichten Sie auf Vollbäder und reduzieren Sie, falls möglich, Ihre Duschzeit. Je länger Sie duschen, desto mehr Wasser und Energie benötigen Sie. Wenn Sie das Wasser beim Einseifen abstellen oder insgesamt kürzer duschen, sparen Sie. Zum Händewaschen könnten Sie kaltes Wasser nutzen.

Richtig lüften

Fenster sollten nicht gekippt werden. Stattdessen sollte im Winter ca. dreimal am Tag stoßgelüftet werden. Dabei sind in den kalten Monaten bereits rund 3–5 Minuten ausreichend. Die Heizung sollten Sie währenddessen herunterdrehen, ansonsten schnellt das Thermostat nach oben und die warme Luft strömt ungenutzt zum Fenster hinaus. Beim Duschen und Kochen sollte zusätzlich gelüftet werden.

Heizkörper nicht zustellen

Heizkörper sollten weder mit Vorhängen verdeckt, noch mit Möbeln zugestellt werden. Eine Faustregel: Jeder Heizkörper sollte gut zu sehen sein, damit die Raumluft ihn ungehindert umströmen kann und der Raum besser beheizt wird. Entfernen Sie auch regelmäßig den Staub zwischen den Heizkörperplatten.

Der Energieverbrauch

86 % Heizung und Warmwasser

8 % Haushaltsgeräte

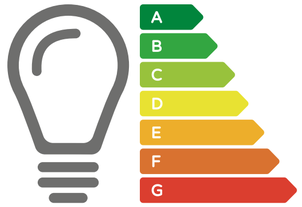
5 % Kochen, Trocknen, Bügeln

1 % Licht

Die **meiste Energie** wird für **das Heizen** benötigt.

Für das Jahr 2019 (Quelle: Destatis)

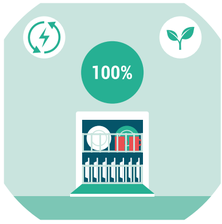
Den Stromfressern auf der Spur



Es ist davon auszugehen, dass auch die Strompreise in den nächsten Monaten steigen werden. Wir zeigen Ihnen die größten Stromfresser in privaten Haushalten und geben Ihnen sinnvolle Tipps, wie Sie zu Hause Strom sparen können.

Kühl- und Gefrierschrank

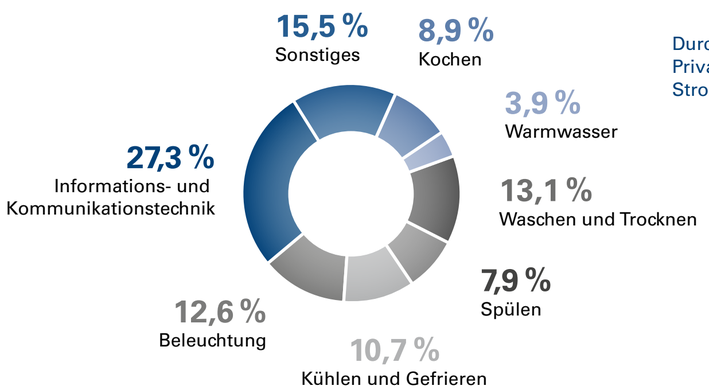
Stellen Sie die Temperatur im Kühlschrank richtig ein: 7 °C im oberen Fach reichen in der Regel bereits aus (Ausnahme: Wenn Sie häufig schnell verderbliche Lebensmittel wie Hackfleisch nutzen). Wenn Sie die Temperatur um nur 1 °C höherstellen, sinkt Ihr Stromverbrauch bereits um etwa 6 %. Im Gefrierschrank sind -18 °C optimal. Stellen Sie den Kühlschrank nicht direkt neben den Herd oder an einen Platz mit direkter Sonneneinstrahlung, denn dort verbraucht er mehr Energie.



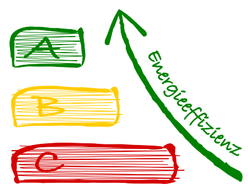
Spülmaschine

Räumen Sie Ihre Spülmaschine möglichst voll, um Wasser und Energie zu sparen. Nutzen Sie das Eco-Programm oder niedrige Temperaturen von 45 °C bis 55 °C. Die Programme laufen zwar etwas länger, sparen aber Wasser und Energie. Ein Vorspülen ist im Übrigen nicht notwendig. Grobe Speisereste können vorher mit dem Besteck entfernt werden.

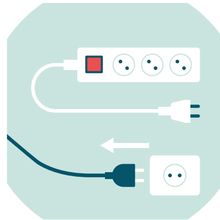
Stromverbrauch im Haushalt



Durchschnittlicher Stromverbrauch eines Privathaushalts (ohne Haushalte, die mit Strom heizen) aktuell: **2.660 kwh/Jahr**



Quelle: BDEW, Stand 03/2021



Haushaltsgeräte

Ob Küchenradio oder Fernseher, lassen Sie keine Geräte im Stand-By, sondern ziehen Sie nach Nutzung den Stecker. Oft lohnt es sich, dafür eine abschaltbare Steckerleiste zu nutzen. Damit können beim Verlassen der Wohnung oder vor dem Schlafengehen gleich mehrere Geräte richtig abgeschaltet werden.

Waschmaschine

Waschen Sie mit niedrigen Temperaturen von 30 bis 40 Grad. Bei normal verschmutzter Wäsche reicht dies aus. Nutzen Sie Eco-Programme, sie brauchen zwar etwas länger, sparen aber Strom und Wasser. Falls möglich, lassen Sie Ihre Wäsche einfach an der Luft trocknen statt im Wäschetrockner.

Kochen und Backen

Wählen Sie einen Topf, der zur Plattengröße passt und kochen und braten Sie mit Deckel. Backen mit Umluft kann etwa 15 % Energie sparen im Vergleich zu Ober- und Unterhitze. Bei vielen Speisen wie Auflauf, Pizza oder Kuchen können Sie aufs Vorheizen verzichten und den Backofen einige Minuten früher ausmachen.

Licht

Ersetzen Sie Glüh- und Halogenlampen durch sparsame LEDs. Sie verbrauchen bis zu 90 % weniger Strom. Wird eine Steh- oder Tischlampe nicht nur mit einem Netzteil betrieben, dann ziehen Sie immer den Stecker, denn diese Lampen verbrauchen auch im ausgeschalteten Zustand oft weiter Strom. Wenn Sie einen Raum verlassen, schalten Sie beim Rausgehen das Licht immer aus.

Hilfreiche Links und Infos:

→ www.verbraucherzentrale-energieberatung.de
Die Verbraucherzentrale liefert neben Tipps zum Energie sparen auch Informationen rund um das Thema Nebenkostenabrechnung. Sie berät persönlich (Wiesbaden, Rüsselsheim), online oder telefonisch unter: 0800 809 802 400 (kostenfrei).

→ www.energiewechsel.de
Unter dem Motto „80 Millionen für den Energiewechsel" informiert hier das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz zum Thema Energiesparen.

→ www.mtk.org/energieberatung
Der Energieberater des Main-Taunus-Kreises, Amine Aimut, berät persönlich im Kreishaus, telefonisch (06192 / 201 24-90) oder via Mail (energieberatung@mtk.org), erste Infos gibt es auf der Homepage des MTK.

Online-Veranstaltungen:

- 31.10.2022, 17.30 Uhr: Online-Vortrag: Energiesparen im Alltag
- 16.11.2022, 19 Uhr: Online-Vortrag: Energiesparen im Alltag
- 18.11.2022, 18.30 Uhr: Online-Vortrag: Heizkostenabrechnung verstehen, Energie sparen
- 22.11.2022, 18 Uhr: Online-Vortrag: Informationsoffensive Stromsparen
- 30.11.2022, 12 Uhr: Online-Vortrag: Energiesparhäppchen - praktische und einfache Tipps für Ihren Haushalt

Die Teilnahme ist jeweils kostenlos, Informationen und Einwahllinks finden Sie unter: https://verbraucherzentrale-energieberatung.de/veranstaltungen/

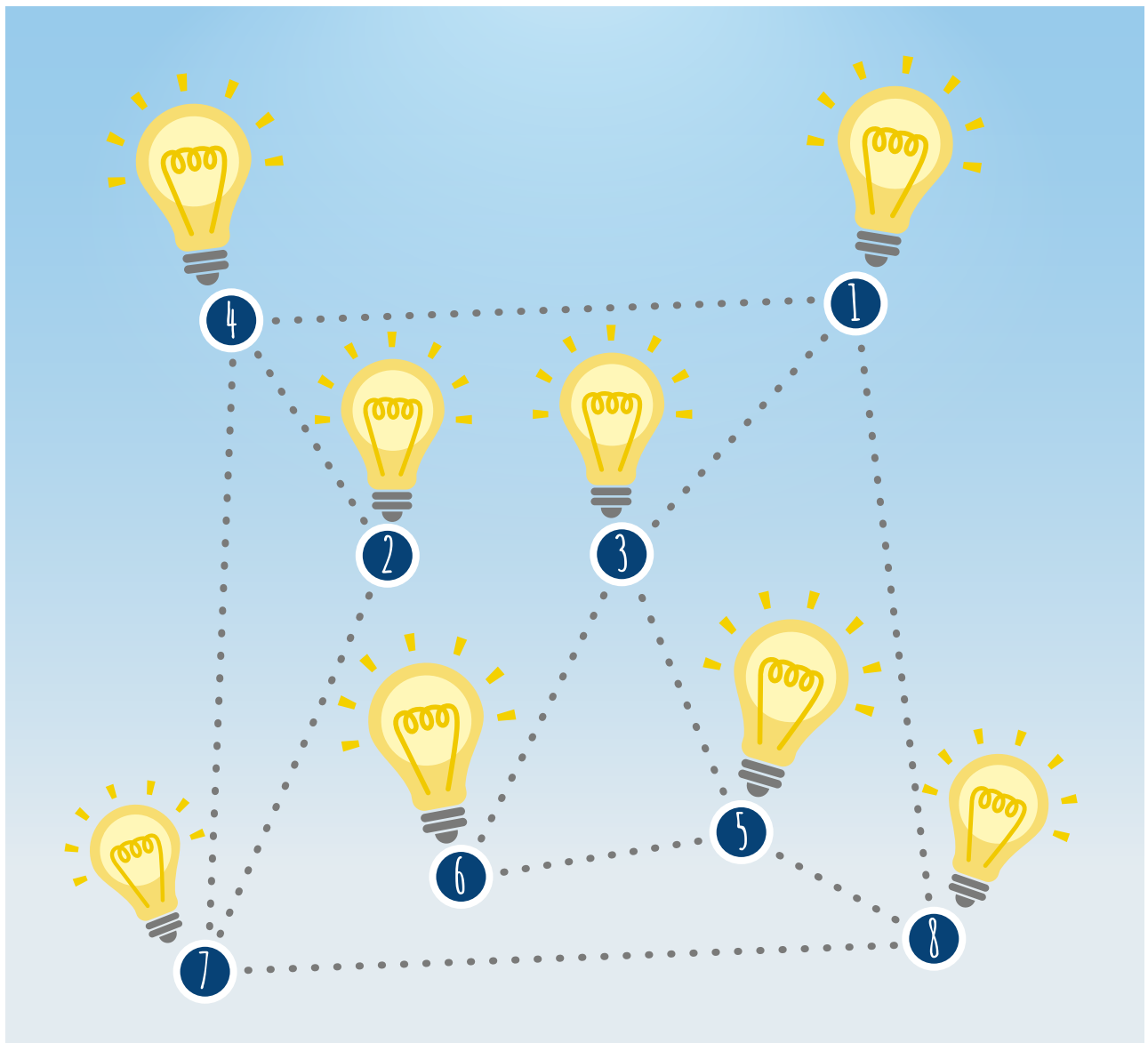
Wenn's eng wird – wir beraten gerne!

Die aktuellen Preissteigerungen im Energiesektor, aber auch im sonstigen alltäglichen Leben, stellen uns alle vor neue Herausforderungen. Betroffen sind nicht nur Menschen mit einem geringen Einkommen. Die Kosten wirken sich in vielen Haushalten aus und immer mehr Familien geraten in finanzielle Notsituationen, auch solche, die sich vielleicht bisher noch nie in einer ähnlichen Lage befunden haben. Möglicherweise wird auch die Zahlung der Miete für manche Menschen schwierig. Wichtig in so einem Fall ist: Sprechen Sie uns frühestmöglich an, wenn Sie bereits absehen können, dass Sie die Miete nicht mehr (vollständig) zahlen können. Wir versuchen dann gemeinsam eine Lösung zu finden. Es gibt verschiedene Unterstützungsmöglichkeiten (z. B. Wohngeld), zu denen wir Sie gerne beraten und bei deren Anträgen wir Sie unterstützen können. Dazu steht Ihnen Haluk Kaya vom Sozialen Management als direkter Ansprechpartner zur Verfügung, via Mail an info@hwb-hofheim.de oder telefonisch unter 06192 / 99 53-61.

Für Kinder und Junggebliebene

Licht aus!

Anfangs sind alle Glühbirnen an. Wird eine Glühbirne berührt, geht diese aus und auch jede zu ihr direkt benachbarte Glühbirne. Wie viele Glühbirnen muss man mindestens berühren, damit alle Glühbirnen aus sind?



Auflösung: 2 Glühbirnen (Nr. 3 schaltet Nr. 1, 5 und 6 aus und Nr. 7 schaltet Nr. 2, 4 und 8 aus).

HWB
HOFHEIMER WOHNUNGSBAU

Notfall-Nummern und Servicezeiten

Kontakt
E-Mail: info@hwb-hofheim.de
Telefon: 06192 / 99 53-50

Auch in Notfällen, an Wochenenden und Feiertagen erreichen Sie uns unter dieser Nummer. Bei speziellen Notfällen können Sie die entsprechenden Rufnummern dem Aushang im Treppenhaus entnehmen; dort finden Sie alle zuständigen Firmen für das jeweilige Objekt.

Mieter-Servicezeiten der Hofheimer Wohnungsbau

Mo.:	09:00 Uhr	bis	17:00 Uhr
Mi.:	10:00 Uhr	bis	18:00 Uhr
Do.:	08:00 Uhr	bis	12:00 Uhr

Sie können uns gerne zu vorgenannten Zeiten in unserer Geschäftsstelle in der Elisabethenstraße 1 in 65719 Hofheim (gegenüber dem Rathaus) besuchen.

Abhängig von der jeweils aktuellen Situation, können Mieter-Servicezeiten in der Geschäftsstelle eventuell nur eingeschränkt angeboten werden. Den tagesaktuellen Stand erfahren Sie auf unserer Homepage: www.hwb-hofheim.de.

Sie erreichen uns aber wie gewohnt telefonisch oder via Mail.

Impressum

HWB HOFHEIMER WOHNUNGSBAU

Hofheimer Wohnungsbau GmbH
Elisabethenstraße 1
65719 Hofheim
E-Mail: info@hwb-hofheim.de

Registergericht, AG Frankfurt am Main, HR B 8242
Vorsitzender des Aufsichtsrates:
Bürgermeister Christian Vogt

Geschäftsführer:
Norman Diehl, Dipl.-Kfm. (FH);
Josef Mayr, Dipl.-Ing. (FH)
Verantwortlich für den Inhalt nach §55 Abs. 2 RStV: Norman Diehl

Konzept, Gestaltung, Redaktion:
Hauptsache Kommunikation GmbH
Am Kreishaus 16 / 65719 Hofheim
www.hauptsache-kommunikation.de

Texte/Mitarbeit:
Norman Diehl, Corinna Firle (HWB); VdW Rheinland Westfalen – die Wohnungswirtschaft im Westen; Verbraucherzentrale Hessen e.V.

Bildernachweis:
Jan Kocovski; adobe stock: Jiri Hera, m.mphoto, Vladimir Gerasimov, kamonwan, Trueffelpix, mpix-foto, Maryana, Ingo Bartussek, vladk213, Andrey Popov, New Africa, FriendlyPixels, SimpLine

Druck:
Schmidt Printmedien GmbH
Haagweg 44 / 65462 Ginsheim-Gustavsburg

Klimaneutrale Produktion:
Druckerzeugnis
www.natureOffice.com/DE-341-LYCFr2P
klimaneutral
durch CO2-Ausgleich